



FAIR RUBBER e.V.

who we are - what we do

Fairer Handel mit Naturkautschuk?

Kern des Konzepts Fairer Handel ist der Versuch dazu beizutragen, daß alle an einer Lieferkette Beteiligten einen ‚fairen Anteil‘ an der Wertschöpfung bekommen. Dies gilt v.a. für die Menschen am Anfang einer Handelskette, d.h. im Falle von Naturkautschuk Kleinbauern und Plantagenarbeiter in der sog. Dritten Welt.

Am anderen Ende der Kette sind Menschen, die bereit sind, etwas mehr für Gegenstände des täglichen Bedarf oder auch ‚Luxusartikel‘ zu zahlen – sofern sicher gestellt ist, daß das ‚mehr‘ auch bei den Benachteiligten in Übersee ankommt.

Das Konzept des Fairen Handels gibt es seit Ende der 60er/Anfang der 70 Jahre: Die Akteure des Fairen Handels waren damals vor allem die (häufig ehrenamtlich arbeitenden) Betreiber der ‚Dritte Welt Läden‘. Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre erfuhr das Konzept eine öffentlichkeitswirksame Ausweitung über sog. Fairtrade Siegelinitiativen: Deren Logo(s) wurden für Kundinnen und Käufer eine Art Garantie dafür, daß das ‚mehr‘, die ‚Fair Trade‘ Prämie auch den Primärproduzenten zu Gute kommt.



Was macht der Fair Rubber e.V.?

Dank der Fairtrade Siegelinitiativen gibt es inzwischen für fast alle ‚Kolonialwaren‘ Lieferketten unter dem Vorzeichen des Fairen Handels. Eine große Ausnahme war Naturkautschuk – die Siegelinitiativen haben keine Kriterien für Handel und Logovergabe von Gummiprodukten.

Aus diesem Grund haben einige Pioniere des Fairen Handels mit Produkten aus natürlichem Kautschuk im Sommer 2012 den Fair Rubber e.V. gegründet. Die Kriterien gleichen im Wesentlichen denen der Fairtrade Siegelinitiativen, besonders die zentralen Merkmale des Fair Handels-Konzept sind identisch: Die Primärerzeuger, in diesem Fall Kautschuk-Kleinbauern, Gummizapfer und andere Plantagenarbeiterinnen und -arbeiter bekommen eine Fair Trade Prämie, bezahlt vom Importeur bzw. dem Händler der betreffen-

den Produkte, welcher den Aufschlag üblicherweise an seine Kundschaft weitergibt.

Da sich die Befürworter des Fairen Handels häufig auch für Umweltbelange einsetzen, und v.a. weil eine gesunde Umwelt an erster Stelle den Kleinbauern und der Plantagenbelegschaft nutzt, in deren Region ein (Roh)produkt entsteht, enthalten die vom Fair Rubber e.V. etablierten Kriterien für seine Lieferanten-Partner auch Vorgaben zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, welche auf relevante Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) aufbauen (wobei eine Reihe der Lieferanten-Partner auch FSC-zertifiziert sind). Der Fair Rubber e.V. zahlt – im Geist des Fairen Handels – sämtliche Auditkosten im Zusammenhang mit der Prüfung seiner Fair Trade Gummi-Kriterien für alle seine Lieferanten-Partner..

Es sind die Menschen, die unsere Arbeit so wertvoll machen!



Wer sind die Nutzer des Fair Rubber Logos?

Mitglieder des Fair Rubber e.V. sind zum einen Firmen, die alle oder zumindest einen Teil ihrer Waren nach dem Prinzip des Fairen Handels importieren/vertreiben¹, zum anderen Vertreterinnen und Einzelpersonen von Umweltschutzorganisationen und sozialen Initiativen.

Diese ‚Mischung‘ soll sicherstellen, daß einerseits die legitimen Bedürfnisse des Handels berücksichtigt werden (‚keine weltfremden Forderungen‘), daß aber andererseits die Fair Trade Standards des Fair Rubber e.V. gewahrt bleiben und nicht zu ‚Fair Trade light‘ ausgehöhlt werden.

Der Fair Rubber e.V. hat derzeit Logonutzer in 11 Nationen. Die kommerziellen Nutzer haben das Recht zur Nutzung des Fair Rubber Logos für alle Waren, für die sie die Fair Trade Prämie bezahlt haben.

¹ Um auch sehr kleinen, insbesondere sog. Startup Firmen die Beteiligung am Fairen Handel mit Gummiprodukten zu ermöglichen, gibt es für solche Firmen auch eine Lizenzoption ohne Stimmrecht.



(Wie) funktioniert Fairer Handel mit Naturkautschuk konkret?

Der Fair Rubber e.V. erhebt auf jedes Kilo DRC (Dry Rubber Content = Anteil des Naturkautschuks in der Rohware) eine Fair Trade Prämie in Höhe von EUR 0,50, welche in voller Höhe den Primärproduzenten überwiesen wird.

Der Fair Rubber e.V. mischt sich nicht in die Kaufpreis-Verhandlungen zwischen Lieferant und Kunde ein. Zwar lagen die Weltmarktpreise für Naturkautschuk in den letzten zehn Jahren überwiegend um oder sogar unter dem kostendeckenden Erzeugerpreis – mit

dem Fair Trade Aufschlag ist jedoch de facto fast immer sichergestellt, daß Produktionskosten gedeckt sind, und ein kleines ‚Extra‘ für die Produzenten übrig bleibt.

Um sicherzustellen, daß die Fair Trade Prämie in vollem Umfang vom Logonutzer bezahlt wird, wird die Fair Trade Prämie getrennt vom Marktpreis auf ein Sonderkonto überwiesen. Damit ist sichergestellt (und ohne großen Aufwand überprüfbar), daß die Fair Trade Zahlung nicht etwa von der Plantagen-Managementfirma zur Deckung eines Defizits oder von Be-

triebskosten verwendet, sondern ausschließlich zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Belegschaft genutzt wird. Und: Die Primärproduzenten, d.h. die Kleinbauern (über den Vorstand ihrer jeweiligen Vereinigung) oder gewählte Vertreterinnen und Vertreter einer Plantage haben die Entscheidungshoheit darüber, was mit dem ‚Mehrverdienst‘ aus dem Fairen Handel passiert.

Wirkung

Inzwischen gibt es folgende Produkte mit dem Fair Rubber Logo: Matratzen und Kopfkissen, Gummiringe, Wärmflaschen, Haushalts- und Schutzhandschuhe, Gummiringe, Kondome, Luftballons, Gummistiefel und andere Gartenartikel, Flip Flops und Sneaker, ...

Seit Gründung haben die Mitglieder des Fair Rubber e.V. Fair Trade Prämien für mehrere Hunderttausend kg Naturkautschuks an die Lieferantenpartner überweisen können.

Die Kleinbauern und Plantagenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Fair Trade Mehrzahlungen genutzt, um beispielsweise folgende Maßnahmen (ganz oder teilweise) zu finanzieren: Gesicherte Trinkwasserversorgung für Hunderte von Familien, denen aufgrund des zunehmend unzuverlässigen Monsuns die Quellen versiegt sind. Strom für eine entlegene Plantagensiedlung. Eine Brücke für eine schnellere Verbindung zu Schulen und Kran-

kenhaus. Stipendien für weiterführende Schulen. Übernahme von medizinischen Kosten, die über die gesetzliche Versorgung hinausgehen. Erste Rentenzusatzversicherung für die Belegschaft einer Gummipflanzung. Ein Gemeinschaftszentrum mit Internetzugang, Volleyballfeld, Kindergartenausstattungen, ...

Für Beispiele siehe:

www.fairrubber.org/deutsch/engagement-mit-wirkung/





Sie handeln mit Gummiprodukten und möchten das Konzept des Fairen Handels für Ihre Firma übernehmen?

Drei Schritte zur Mitgliedschaft:

1. Qualität

Insbesondere auch für Fair gehandelte Produkte gilt: Die Qualität muß stimmen. Mitleidskäufe helfen niemandem! An erster Stelle steht deshalb die Prüfung, ob Fair gehandelter Naturkautschuk für das Zielprodukt geeignet ist und in der notwendigen Qualität geliefert werden kann.

Der Fair Rubber e.V. hat derzeit Lieferpartner in Indien, Indonesien, Sri Lanka und Thailand (sowohl Plantagen als auch Kleinbauern-Vereinigungen). Bislang ist noch kein (neues) Produkt/keine Mitgliedschaft daran gescheitert, daß von diesen Lieferantenpartnern nicht das richtige Rohprodukt geliefert werden konnte. Wobei der Verein für eine Ausweitung der Lieferbasis offen ist (z.B. wenn eine bestehende Lieferkette genutzt werden soll, aber eben unter Fair Trade Bedingungen). Allerdings muß einer Ausweitung bei den Lieferanten eine Ausweitung des Absatzes gegenüberstehen – sonst wird der vorhandene ‚kleine Kuchen‘ nur in noch kleinere Stücke geteilt.

2. Kosten

Für Mitglieder entstehend folgende Kosten:

a) Fair Trade Prämie von EUR 0,50/kg DRC: Diese wird, basierend auf einer Meldung des Lieferanten und nach Prüfung des Volumens mit dem Importeur/Verarbeiter vom Fair Rubber e.V. in Rechnung gestellt und 1:1 an die betreffenden Lieferanten weitergeleitet. Der Verein zahlt die Bankgebühren.

b) Mitgliedsbeitrag: Je nach Umfang eines Mitglieds beträgt der jährliche Beitrag EUR 2.000 (für Firmen mit weniger als EUR 1 Mio Jahresumsatz) bis EUR 10.000 (für Firmen mit über 100 Mio Jahresumsatz). Die Logonutzung für Startups kostet EUR 1000. Im Jahr des Beitritts werden nur ‚komplette‘ Quartale berechnet. Wichtig: Im Beitrag enthalten ist die komplette Logonutzungsgebühr. In seltenen Fällen sieht die Satzung eine Sonderumlage vor – was aber in über acht Jahren noch nie vorgekommen ist: Der Fair Rubber e.V. arbeitet äußerst sparsam – und ist trotzdem unabhängig von Zuschüssen.

3. Wie weiter?

Wir sind so flexibel wie Gummi, wenn es darum geht, das Unmögliche möglich zu machen, gerade auch für neue Mitglieder. Wobei wir gleichzeitig die Prinzipien des Fairen Handels hartnäckig hochhalten. Mit aus diesem Grund haben bestehende Mitglieder bei Neuansuchen auf Mitgliedschaft ein Einspruchsrecht mit verzögernder Wirkung. Konkret bedeutet dies, daß wir prüfen, inwieweit ein neues Mitglied die Ausweitung des Marktes für Fair gehandelte Kautschukprodukte ermöglichen kann (neue Länder, neue Produkte, ...), oder ob, soweit absehbar, zu erwarten steht, daß ein bestehender Markt ‚kannibalisiert‘ wird. Das wäre weder im Interesse der Lieferanten, noch der Mitglieder, noch der Unterstützer des Fairen Handels.

Fragen und Details lassen sich am besten individuell klären: Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



ANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Fair Rubber e.V. als:



- ☐ Mitgliedschaft mit kommerziellen Interessen an natürlichem Kautschuk
- ☐ Logonutzung (nur für Startups und Firmen unter 1 Mio Jahresumsatz)
- ☐ Fördermitgliedschaft mit kommerziellen Interessen an natürlichem Kautschuk
- ☐ individuelle Mitgliedschaft ohne kommerzielle Interessen an natürlichem Kautschuk
- ☐ Mitgliedschaft als Vereinigung ohne kommerzielle Interessen an natürlichem Kautschuk

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Für Antragsteller mit kommerziellen Interessen an natürlichem Kautschuk:

Bitte beschreiben Sie kurz (auf einem gesonderten Blatt), welche Rolle Gummi in Ihrem Geschäftsbetrieb hat und warum Sie dem Fair Rubber e.V. beitreten wollen (Werbe- und Umsatzpläne etc.). Der Vorstand des Fair Rubber e.V. wird auf der Basis dieser Ausführungen, die Teil dieses Antrags sind, über Ihr Mitgliedsge such entscheiden.

Firma (sofern zutreffend):

Name/Kontaktperson:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Email:

Bestätigung:

Ich erkläre hiermit, daß ich die Ziele des Fair Rubber e.V. unterstütze und bereit bin, den vom Fair Rubber e.V. festgesetzten Beitrag nach erfolgter Annahme meines Antrags umgehend zu bezahlen.

Mir ist bekannt, daß eine Mitgliedschaft/Logonutzung von der Zustimmung des Fair Rubber e.V. abhängig ist und erst nach der Bestätigung durch den Vorstand und nach erfolgter Zahlung meines Beitrags wirksam wird.

Datum/Unterschrift:

BITTE SENDEN AN:

Per Post:
Fair Rubber e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 11
53113 Bonn, Germany

oder via E-Mail an: info@fairrubber.org

